



**Armut bekämpfen  
Hartz IV abschaffen!  
DIE LINKE.**

# Für ein Leben ohne Sanktionen:

## Hartz IV abschaffen, Kinderarmut bekämpfen und Erwerbslose besser unterstützen!

Wer Hartz IV bezieht, muss jeden Cent zweimal umdrehen – das Geld reicht kaum zum Leben. Gesundes Essen, Kino, Ausflüge oder Restaurantbesuche sind nicht drin. Unvorhergesehene Zusatzkosten, wie eine neue Waschmaschine, bringen die Betroffenen in enorme finanzielle Schwierigkeiten. Außerdem drohen den Hartz-IV-Beziehenden bei Verstößen gegen Auflagen sogenannte Sanktionen. Dann werden die Hartz-IV-Leistungen gekürzt – was übrig bleibt, liegt unter dem Existenzminimum, also dem Grundbedarf für das Überleben. Das verstößt gegen das Grundgesetz, schließlich heißt es dort: »Die Würde des Menschen ist unantastbar.« DIE LINKE fordert deshalb die sofortige Abschaffung der Sanktionen. Statt Hartz IV wollen wir eine bedarfsgerechte Mindestsicherung

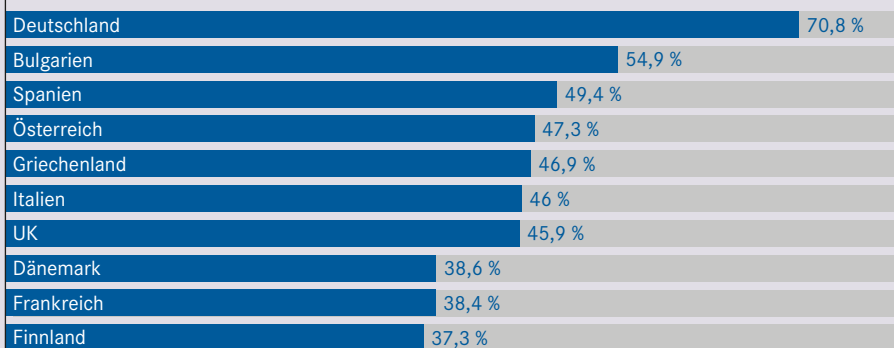
von derzeit 1.050 Euro – ohne Sanktionen und Kürzungen.

Die Hartz-Reformen von Gerhard Schröder haben einen riesigen Niedriglohnsektor geschaffen. Hartz IV dient als Drohkulisse: Die Angst vor dem sozialen Absturz drängt Menschen dazu, auch schlechte oder schlecht bezahlte Arbeit anzunehmen. Deshalb macht Hartz IV auch Druck auf die Löhne der Beschäftigten. Arm trotz Arbeit – das ist für viele Beschäftigte bittere Realität. 1,1 Millionen Menschen in Deutschland müssen trotz Arbeit Hartz IV beziehen. Zwischen 2004 und 2014 verdoppelte sich der Anteil der Betroffenen. Mittlerweile kommt jeder Zehnte trotz Erwerbsarbeit nicht mehr über die Runden.

Wer jahrelang in die Arbeitslosenversicherung eingezahlt hat, ist nach einem Jahr

### Wer in Deutschland erwerbslos wird, dem droht Armut

Armutrisiko von Erwerbslosen (16–64 Jahre) in ausgewählten EU-Staaten 2016



ohne Beschäftigung von Hartz IV und Armut bedroht. Lang erworbene Ansprüche werden vernichtet. Statt die Ursachen der Erwerbslosigkeit zu bekämpfen, werden die Beschäftigten faktisch enteignet. Deshalb fordern wir eine gerechte Erwerbslosenversicherung, die den Lebensstandard sichert und Armut tatsächlich verhindert. Ansprüche aus der Erwerbslosenversicherung müssen bereits nach sechs Monaten erworben werden, die Sperrzeiten sind abzuschaffen. Denn die Sperrzeit bedeutet für den Erwerbslosen, dass er in dieser Zeit kein Geld erhält. Alle Erwerbslosen sollen zudem Anspruch auf qualifizierte Förderung und Weiterbildung haben. Das gilt unabhängig davon, wie lange sie erwerbslos sind. Erwerbslose müssen einen Rechtsanspruch auf Beratung und Weiterqualifizierung haben. Freiwilligkeit, Interessen und Fähigkeiten müssen bei der Vermittlung im Vordergrund stehen, statt Erwerbslose in sinnlose Schulungsmaßnahmen zu zwingen.

Druck und Stress auf der Arbeit nehmen zu, es muss immer mehr in weniger Zeit erledigt werden. Für viele wird es immer schwerer, Arbeit und Leben unter einen Hut zu bekommen. Sie wünschen sich mehr Zeit für Familie, Freunde, Erholung und gesellschaftliches Engagement. Der Lohn muss für ein gutes Leben reichen und vor Armut im Alter schützen.

Statt Niedriglohn und Dauerstress brauchen wir neue Ideen für die Arbeitswelt von morgen: Wir haben ein Konzept für alle – egal ob die Arbeit mit Laptop oder Wischmopp, im Pflegekittel oder Blaumann geleistet wird. DIE LINKE nennt das ein »neues Normalarbeitsverhältnis«, denn Arbeitszeiten müssen zum Leben passen – und nicht immer nur umgekehrt. Wir schlagen daher eine kurze Vollzeit vor, die um die 30-Stunden-Woche kreist – mit selbst bestimmbar Arbeitszeiten zwischen 28 und 35 Stunden. Parallel dazu müssen die Löhne endlich gerecht werden, deshalb müssen Tarifverträge die Regel sein. Der Mindestlohn muss auf mindestens 12 Euro angehoben werden – der

derzeitige Mindestlohn schützt noch nicht einmal nach 45 Jahren Vollzeitarbeit vor Altersarmut!

Zudem brauchen wir bessere Unterstützung für Eltern und Kinder. Derzeit müssen Eltern viele bürokratische Hürden meistern, um die verschiedenen Leistungen zu beantragen. Wir meinen: Das ist unzumutbar und ineffizient. Stattdessen muss es eine eigenständige Kindergrundsicherung geben. Dies fordern mit uns auch die Sozialverbände. Eine Kindergrundsicherung in Höhe von 573 Euro monatlich kann – zusammen mit den kostenfreien Angeboten – Kinder und Jugendliche besser vor Armut, Ausgrenzung und Diskriminierung schützen.

### **Das fordern wir:**

■ Hartz IV muss weg! Wir ersetzen es mit guter Arbeit, einer besseren Erwerbslosenversicherung und einer bedarfsgerechten individuellen Mindestsicherung ohne Sanktionen und Kürzungen. Die Höhe muss derzeit 1.050 Euro betragen.

■ Das Prinzip der Bedarfs- und Einstandsgemeinschaften wollen wir abschaffen. Wir ersetzen es durch individuelle Ansprüche (Individualprinzip) unter Berücksichtigung der gesetzlichen Unterhaltspflichten.

■ Wir treten für ein Sozialticket im öffentlichen Nahverkehr ein. DIE LINKE hat ein kostendeckendes Konzept für einen entgeltfreien öffentlichen Nahverkehr für alle.

■ Die Leistungen der sanktionsfreien Mindestsicherung müssen jährlich entsprechend den Lebenshaltungskosten angehoben werden. Einmal in der Legislaturperiode wird die Höhe der Mindestsicherung anhand der Armutsrisikogrenze und anhand eines Warenkorb überprüft.

■ Wir wollen eine eigene Kindergrundsicherung in Höhe von derzeit 573 Euro einführen. Zusammen mit kostenfreien Angeboten schützt sie Kinder und Jugendliche vor Ausgrenzung und Diskriminierung. Bis zur Einführung der Kindergrundsicherung muss das Kindergeld umgehend erhöht werden – auf 328 Euro!

# Unser Programm der sozialen Sicherung:

## 1 Hartz IV abschaffen!

Wir fordern eine bedarfsgerechte individuelle Mindestsicherung – ohne Sanktionen und Kürzungen – in Höhe von 1.050 Euro.

## 2 Kinderarmut verhindern!

Mit unserer Kindergrundsicherung können wir drei Millionen Kinder aus der Armut holen.

## 3 Die Erwerbslosenversicherung stärken!

Wer arbeitet und einzahlt, der darf nicht bereits nach 12 Monaten ins Hartz IV-System abrutschen.

## 4 Niedriglöhne bekämpfen!

Hartz IV hat einen riesigen Niedriglohnssektor geschaffen. Ein Mindestlohn von mindestens 12 Euro und gute Arbeit verhindern Armut und Ausgrenzung.

Ich möchte weitere Informationen

- Bitte schickt mir weitere Informationen zum Thema.
- Ich will Mitglied der LINKEN werden!



Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Unterschrift

Die Angaben werden von der Partei DIE LINKE in ihrer Bundesgeschäftsstelle und den Gliederungen, entsprechend den Bestimmungen der EU-Datenschutzgrundverordnung, zum Zwecke des Nachweises der Mitgliedschaftsvoraussetzung, der Nachweisführung gemäß Parteiengesetz, der statistischen Auswertung und innerparteilichen Kommunikation verarbeitet. Weitere Hinweise zum Datenschutz und Ihren Rechten unter [www.die-linke.de/datenschutz](http://www.die-linke.de/datenschutz)

**linksaktiv.de**



### Wir brauchen Dich!

Gemeinsam werden wir unsere Forderungen für Frieden und soziale Gerechtigkeit zu den Menschen bringen und im eigenen Kiez, im Betrieb oder im Kleingartenverein das Gesicht der LINKEN sein. Sei Du der Stein, der eine Lawine auslöst und andere zum Mitmachen motiviert. Melde Dich an und lade Freunde und Bekannte ein, DIE LINKE im Wahlkampf zu unterstützen.

**[www.linksaktiv.de](http://www.linksaktiv.de)**

**DIE LINKE.**

Partei Vorstand der Partei DIE LINKE  
Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin  
Tel. 030/24 0099 99, [kontakt@die-linke.de](mailto:kontakt@die-linke.de)  
**[www.die-linke.de](http://www.die-linke.de)**